

Lateinischer Name: Ursa Minor	Deutscher Name: Kleiner Bär	UMi
---	---------------------------------------	------------

Benachbarte Sternbilder: <u>Cam</u> <u>Cep</u> <u>Dra</u>	Kulmination um Mitternacht:	Atlas (2000.0) Cambridge Star Atlas	Karte 1
		Sky Atlas	1, 2, 3
	13. Mai		
	Deklinationbereich:		
	66° ... 90°		
	Fläche am Himmel: 256°²		

Mythologie und Geschichte:

Ein Teil des Sternbilds Ursa Minor dürfte zumindest phönizischen Ursprungs sein und diente dort der Navigation. Bis etwa 600 v. Chr. war das Sternbild nicht in die Gruppe der griechischen Sternbilder aufgenommen und wurde daher auch nicht von den griechischen Dichtern Homer und Hesiod erwähnt. Die griechischen Seefahrer verwendeten dafür den Großen Bären als Navigationshilfe. Das Sternbild des Drachen war damals üppiger gestaltet, als wir es heute kennen, denn der Drache besaß etwa beim Stern alpha Draconis Flügel und war dadurch entsprechend seiner mythologischen Bedeutung besonders eindrucksvoll. Der griechische Philosoph Thales von Milet gruppierte die Sterne der Drachenflügel neu, wodurch ein siebensterniges Sternbild entstand, das dem Großen Wagen ganz ähnlich war, nur in umgekehrter Richtung am Himmel stand. Dieser sogenannte *Kleine Wagen* war eine einprägsame Navigationshilfe und setzte sich daher rasch durch.

Neben den Namen *Ursa Minor*, *Kleiner Bär* und *Kleiner Wagen* sind auch die Bezeichnungen *Ursa Phoenicia* und *Phoenice* verwendet worden. Die Übertragung des Namens "Kleiner Bär" in die arabische Sprache hat zum Eigennamen *Al Dubb al Asghar* geführt, der beim deutschen Astronomen Bayer *Dhubb Elezguar* und beim englischen Autor Chilmead *Dub Alasgar* geschrieben wurde. Die frühen nordischen Kulturen haben in diesem Sternbild den *Kleinen Streitwagen* oder auch *Thors Thron* gesehen. [bk20]

Sternbild:

Das Sternbild liegt zwischen Draco, Cassiopeia und Camelopardalis am Himmelsnordpol. Dieser befindet sich zur Zeit nur etwa 0.8° vom hellen Stern Polaris entfernt. Ursa Minor hat in etwa dasselbe Alignment wie sein großer Verwandter Ursa Major und ist dadurch leicht erkennbar. Die Fläche des Sternbildes beträgt 256 Quadratgrad und das Zentrum kulminiert jeweils etwa am 13. Mai um Mitternacht. [bk9, bk15]

Ein "Wow!"-Nachthimmel, der so klar und dunkel ist, dass die Milchstraße von einem Horizont zum anderen verläuft und der Sternenzwischenraum schwarz und nicht blau erscheint, ist selten geworden. Manchmal sind es nur noch wenige Nächte pro Jahr.

Die Qualität des Nachthimmels wird vorwiegend durch die Menge von Wassertröpfchen und Staubpartikeln in der Atmosphäre bestimmt; dazu kommt noch die Aufhellung des Himmels durch natürliches Licht (Sonne, Mond, Airglow)

und künstliches Licht (Straßenbeleuchtung, Reklamebeleuchtung, Disco Lightshows). Je stärker der Gehalt der Atmosphäre an Wasser und Staub ist, desto anfälliger ist sie auf Fremdbeleuchtung, da das Licht an diesen Partikeln gestreut wird. Das kann nachts bei Nebel gut an Autoscheinwerfern und Straßenleuchten beobachtet werden.

Ursa Minor ist das Sternbild welches das ganze Jahr über sichtbar ist und immer etwa gleich hoch am Himmel steht. Man wartet, bis das Auge völlig dunkeladaptiert ist (ca. nach 30min) und versucht dann mit Hilfe einer Karte die schwächsten, gerade noch von bloßem Auge sichtbaren Sterne zu bestimmen. Wenn man leicht an den Sternen vorbeigeschaut (indirektes Sehen), können noch solche gesehen werden, die bei direktem Anblick nicht oder kaum zu erkennen sind.

Interessante Objekte:

Hellste Sterne:

alpha Ursae Minoris, *Polaris*

beta UMi, *Kochab*

gamma UMi, *Pherkad*

delta UMi

epsilon UMi

zeta UMi

eta UMi

Galaxien:

NGC 3172: *Polarissima Borealis*

UGC 9749: *Ursa Minor Dwarf*

NGC 6217

zusammengestellt von:

GERHARD KERMER

NOE VOLKSSTERNWARTE 3074 MICHELBACH

NOE AMATEURASTRONOMEN